

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Stadtmitte am 7. Mai 2014,
Rathaus, Zi 2.6

Beginn: 19,30 Uhr (um 19,15 Ortstermin in der Lütjenstr.)
Ende: 21,30 Uhr

Anwesend: Frau Klein
Herr Iwers
Herr Grothe
Herr Lindemann
Herr Mor
Herr Franken

Protokoll: Herr Franken

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Frau Klein eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Sitzung
Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

4. Maßnahmen zur Verbesserung der Begehrbarkeit des Großfleckens
Herr Feilke (Abt. Grünflächen) trug über den Hintergrund und aktuellen Sach- und Planungsstand vor.
Es erfolgten Einzelfragen seitens der Mitglieder des Stadtteilbeirats Stadtmitte als auch von anwesenden Bürgern, z.B. Vor- und Nachteile der in der Lütjenstr. einzusehenden Probeflächen (Ortstermin 19,15 Uhr), Erfahrungen mit dem geplanten epoxidharzgebundenen Mörtel, Zeitdauer der Versuchsfläche rund um den großen Pavillon, mögliche Aufnahme der jetzt liegenden Pflasterung und Neupflasterung mit Steinen wie am Kleinflecken.

Eine alternative Plattenlösung (Ersetzung der Pflastersteine durch Platten) wurde nach Auskunft von Herrn Feilke - auch gesprächsweise - seitens der Stadtverwaltung mit dem Architekten Rogalla - bisher nicht geprüft.

Nach einer kurzen Diskussion innerhalb der Mitglieder des Stadtteilbeirates, ob ein Beschluss zu fassen sei oder eine Empfehlung auszusprechen, lautet die Empfehlung:

Der Stadtteilbeirat Mitte stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, eine ausgewählte Fläche zwischen dem großen Pavillon und dem Übergang Lütjenstr. mit epoxidharzgebundenem Mörtel zu verfugen und danach einmal zu schleifen. Zusätzlich empfiehlt der Stadtteilbeirat, die Verbesserung der Befahrbarkeit des Radweges im Bereich Großflecken baldmöglichst in Angriff zu nehmen.

Die Empfehlungen wurden mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

angenommen.

5. Garten- und Parkanlagen Innenstadt: Vorfeldgestaltung Museum Tuch + Technik/Stadthalle

Der verantwortliche Garten- und Landschaftsarchitekt, Herr Trüper, des von der Stadtverwaltung beauftragten Architektenbüros Trüper Gondesem Partner aus Lübeck trug zum Hintergrund/Sachstand und zur Bauplanung vor.

Die sich anschließenden Fragen seitens der Mitglieder des Stadtteilbeirates als auch Fragen der anwesenden Bürger an den Vortragenden und den Vertreter der Stadtverwaltung, Herrn Feilke, wurden von beiden Herren erschöpfend beantwortet.

Daraufhin faßte der Stadtteilbeirat mit 5-Ja Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Der Stadtteilbeirat Mitte stimmt dem Vorschlag der Verwaltung und damit der vorgestellten Entwurfsplanung für die Vorfeldgestaltung Museum Tuch + Technik/Stadthalle des Büros Trüper Gondesem Partner zu. Der Stadtteilbeirat empfiehlt außerdem, einen der drei zu pflanzenden Bäume bekletterbar zu pflanzen.

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Rolf Biedenweg, Mitglied des Stadtteilbeirats, ist zur Zeit erkrankt und liegt im FEK. Auf diesem Weg wünschen wir ihm alles Gute und vor allem schnelle Genesung.

Nächste Stadtteilbeiratssitzung ist am 11. Juni, 19,30 Uhr, im Bildungszentrum Vicelinviertel, mit der Bürgeranhörung zur Fortschreibung der Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet Vicelinviertel.

Trotz einiger noch nicht beratener Themenvorschläge von Mitgliedern des Stadtteilbeirats sollen wie geplant im Juli und August keine Sitzungen stattfinden.

Die Verkehrssituation in der Riemenschneiderstraße hat sich erheblich verbessert. Herr Stürck bedankt sich.

7. Anträge

Herr Iwers schildert die auch in der Öffentlichkeit diskutierten Vorgänge in und um die AJZ. Er beantragt, dass die Verantwortlichen der AJZ ihre Aufgaben und die Arbeit in dem Haus in der Friedrichstr. darstellen können. Dies soll auf einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats geschehen.

8. Einwohnerfragestunde

Herr Wegerich, Bürger und Hauseigentümer in NMS, kommt noch einmal auf seine Anfrage zur mißbräuchlichen Nutzung des Sportplatzes Holstenschule nach Schulschluss und an den Wochenenden zurück. Die Zustände werden immer unerträglicher, seine Mieter können ihre Balkone nicht nutzen. Der Sportplatz ist praktisch unbegrenzt geöffnet, die Pforte steht Tag und Nacht offen. Besonders samstags und sonntags wird dort nicht nur gespielt,

sondern auch mit ferngelenkten Modellbaufahrzeugen ein Lärm erzeugt, der an startende Düsenjäger erinnert.

Weiter beanstandet Herr Wegerich, dass in der Kieler- und der Christianstr. die Parkverbots- und die Halteverbotsschilder abgebaut wurden. Die Bahnmitarbeiter und die Mitarbeiter der Autovermietungsfirmen nutzen die Kieler Str. seitdem als Parkplatz. In der Christianstr. wurden die Park- und Halteverbotsschilder zwischen Berliner Platz und Esplanade entfernt. Was ist der Grund dafür?

Herr Günter Otte aus Brachenfeld erledigt seine Besorgungen überwiegend per Fahrrad. In der Marien-, Park- und Christianstraße ist der Gehweg seiner Ansicht nach breit genug für eine Doppelnutzung durch Fußgänger und Radfahrer. Bisher wurde dies wegen der schlechten Befahrbarkeit aufgrund des Großpflasters in den genannten Straßen von der Polizei stillschweigend geduldet, seit kurzer Zeit nicht mehr. Warum wird das nicht mehr geduldet?

Bei der Lütjenbrücke ist mit dem Rollstuhl nicht mehr hochzukommen. Dort hat mal eine Aufgrabung stattgefunden, deren Spuren nicht beseitigt wurden. Es handelt sich um 2 - 3 m Kleinpflaster, vom Kleinflecken kommend rechts von Grümmer, hinter der Apotheke. Wann wird das wieder hergestellt?

Herr Stürck verweist darsuf, dass der öffentliche Parkplatz Feldstraße 40 - 48 total vermüllt ist. Er bittet um Abhilfe.

Herr Stauffer fragt an, warum auf der Bauminselfeldstraße/Ecke Marienstr. der Baum nicht nachgepflanzt wird. Weiter teilt er mit, dass die Grünfläche an der Kreuzung Ehndorfer Str./Hansaring, die SWN gehört, von SWN nicht gereinigt wird. Seine Mieter gucken auf eine Müllhalde. Er erwartet umgehende Abhilfe.

Buße Klein